

spécialement d'un dieu du feu. Nous sommes donc en présence du mot *išu*, masculin de *išatu* „feu“. À cette forme *išu* correspond l'hébreu שׁוּ.

MANZAZ ISSUR.

Von Otto Weber.

In der ersten der von King neuveröffentlichten Chroniken (Br. M. 26472) heisst es Obv. 9-10.

- 9 a-na mātu ka-šal-la il-li-k-ma mātu ka-šal-la a-na
tīli u kar-me ú-tir
10 ina lib-bi-šu man-za-az iš-šur ú-ḫal-liḫ.
9 Gegen Kašalla zog er und Kašalla machte
er zum Schutt- und Trümmerhaufen;
10 in ihm (dem Lande) zerstörte er den Standort
des Vogels.

Diese wörtliche Übersetzung von Z. 10 gibt keinen Sinn, auch nicht die Umschreibung Kings: „he destroyed (the land and left not) enough for a bird to rest thereon“.

Das kann eine Zerstörung nie erreichen, dass kein Vogel mehr einen Standort findet, das erreicht nur eine Überschwemmung, eine Sintflut. Und damit ist auch die richtige Erklärung der Stelle schon angedeutet. Der Verfasser denkt an die Sintflutgeschichte und will sagen: er zerstörte das Land so, dass es war wie bei der grossen Flut, wo die aus der Arche ausgesandten Vögel keinen Standort (man-za-zu Gilg. XI. 149, 152) fanden. Der Vergleich mit den Wirkungen der grossen Flut muss ja so oft die Erfolge von Städte- und Länderverwüstungen illustrieren. Statt des üblichen allgemeinen abûbiš wird hier ein spezielles Bild zur Veranschaulichung gewählt, eine Episode aus dem Ganzen zitiert, in abgekürzter Form, die sich stilistisch freilich schlecht genug in den Zusammenhang fügt.

An der entsprechenden Stelle der Omina steht (Z. 33 f.) mātu ka-šal-la ana ip-ri u kar-me ú-tir-ru ma-an-za-az iššurê meš ú-ḫal-liḫ.

Bemerkung zu OLZ. 1909, Sp. 11.

Aram. אָרַם zu hebr.-aram. אָרַם ist sehr willkommen. Hebr. schon Est. 1, 8. Nachzutragen אָרַם der Gewalttätige Kil 7, jVII 31^{a,9}. Neben Dieb und Räuber: TTer I 25²⁵ = jBik I 63^{a,4} Bk 67^a jKid I 60^{a,15}. TMŠ I 86²⁰ Bk 115^b Meir b-Bar. p. 152 Nr. 1009 Budapest. — TBK X 369¹⁵ GA Gaon Joel Müller 110. 158. Wilna 109. 246. — Traurige Erfahrungen verdichten sich zu dem Satze הָיָה אָרַם גַּי אָרַם Bk 45^a (Levy, Kohut, BJacob irrig Snh 45^a) Aram. in der-

selben Formel אָרַם u. אָרַם GA Gaon Hark 118 Joel Müller 186, Coronel 12. Tor. šel Rišōnīm II 31 (Das. II 58 אָרַם הָיָה). — Pl. Snh 3, Hul 94^b. jSuk IV 54^{b,3} (so lies auch TPea II 19²⁶ für אָרַם). GA Gaon Joel Müller 285. Deriv.: אָרַם GA Gaon Wilna 246.

Immanuel Löw.

Besprechungen.

A. T. Olmstead: Western Asia in the Days of Sargon of Assyria 722—705 B. C. (Cornell Studies in History and Political Science. Vol. II). New York, Holt and Company, 1908. Bespr. v. J. V. Prašek, Prag.

Im vorliegenden nett ausgestatteten Buche begrüssen wir einen im ganzen gelungenen Versuch, einen assyrischen Grosskönig als Mittelpunkt der gleichzeitigen Geschichte Vorderasiens zum Gegenstand einer fachmässig bearbeiteten Monographie vorzuführen. Dem Ref. liegt es fern, die Hindernisse geringzuschätzen, die sich bei dem momentanen Stand der Forschung einer solchen Arbeit entgegenstellen, und von diesem Gesichtspunkt aus ist auch die sachlich gut informierte Monographie zu beurteilen. Insbesondere ist die eigene Information des Verf. an Ort und Stelle, wo es heisst, keilinschriftlich überlieferte Stadt- und Landschaftsnamen in Syrien, Nordarabien und Kleinasien zu lokalisieren, hervorzuheben. In dieser Beziehung hat sich der junge amerikanische Forscher ein unbestreitbares Verdienst erworben. Seinen Zweck hat demgemäss Olmstead folgendermassen ausgesprochen: the reconstruction of the history on the basis of the topography, resulting in a number of new identifications, especially in Asia Minor.

Bevor wir ein Urteil über das vorliegende Werk Olmsteads abgeben, sehen wir uns vorher veranlasst, die Methode zu prüfen, die sich der Verf. in der Erörterung seiner Quellen zu eigen macht. In dieser Beziehung hat ihm bereits vor mehr als zwanzig Jahren in grossenteils abschliessender Weise H. Winckler vorgearbeitet. Seitdem sind zwar zahlreiche neue Dokumente keilinschriftlicher Art bekannt gemacht worden, aber die einschlägigen Aufstellungen Wincklers wurden dadurch nicht rückgängig gemacht. Ref. hat in seinen deutsch geschriebenen Arbeiten und in seinem böhmischen Werk: „Dějiny starověkých národů východních“ öfters Gelegenheit gehabt diese Aufstellungen kritisch zu prüfen, aber nur in wenigen Fällen hat er sich veranlasst gefunden von denselben abzuweichen. Die Stellungnahme Olmstead's zu Winckler muss daher als Prüfstein bei der Beurteilung seiner Monographie